Objekttyp:	FrontMatter		
Zeitschrift:	Nebelspalter : das H	lumor- und Satire-Magazin	
Band (Jahr):	25 (1899)		
Heft 45			
PDF erstellt	am: 28.04	I.2024	

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Înserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Austrage befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Bould des Capucins en face le »Grand Café«.

~~~ (D)

* AVE CAESAR! ***

(Eine Utopie.)



iehe o Cäsar, Cäsar Germanieus — Von der Höhe des Berges Deiner Ideale, Der "Völkerbeglückung von Gottes Gnaden", kliedersteigend sahest Du tanzen Deinen Adel Um das goldene Kalb ihrer Feudal-Interessen.

Verwerfend Dein hohes "Beichen des Verkehrs",

Die Kanalvorlage.

Und im lodernden Grimm der Kraft Deines Geschlechtes, Gleichend Michel Angelos gewaltigem Moses,

Berschlugft Du am Felsen die fteinernen Cafein

Des Bundes der Krone mit dem Adel!

Cafi sie zerschmettert, dies Furcht-Produkt

Der nachmärzlichen Reaktions-Aera.

Böher hinauf richte die zornigen Blicke,

Des Beldentums Gebärden und des Genies,

Nach den glänzenden Gipfeln altpreußischer Beschichte.

Da die gepanzerte Faust eines Volksfreundes

Niederschlug Raubritter und Quikomblut!

Und Geistesfreiheit schützte der Philosoph auf dem Throne!

— Dein Mazarin ftarb. —

An der entscheidungsreichen Schwelle neuer Beiten -Prasselnd stürzen die Säulen des alten Jahrhunderts Und ein blendender Lichtstrahl flutet Durch die rasselnd sich öffnenden Thore des neuen -Stehft Du einsam auf fteiler Boh'. Die nimmer mehr schützen Rosse noch Reisige -Schärfe Dein Adlerange - schaue weit! Tief wühlte der Sturm die Völker, Die alten Festen des Staates und der Gesellschaft Verschoben, zertrümmert, hin wankend, Und die breite Masse flutet, suchend Und bildend neue Auften der Blückseligkeit. Dort suche Deinen Felsenhorft! Micht im Gerölle des bankerotten Liberalismus, Micht im Sumpf der "edlen Gerren der Kirche", Die mit ihren zweitausendjährigen Ruinen Dein sechsundzwanzigjähriges deutsches Wappenschild höhnen. Mein — Dein Adlergefieder umrausche schützend Mur der Arbeit fleißiges Hahnervolk — und die Bahne

Des neuen Inhrhunderts krähen: » Ave Cæsar! . .

Dietrich von Bern.